

A 8 – 21777/2006-64
Mobil Zentral;
Eingliederung der Finanzierung
in den Verkehrsverbund
Steiermark ab 2008

Graz, 13.12.2007

Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschafts-
ausschuss

Berichterstatter/in:

.....

B e r i c h t
a n d e n
G e m e i n d e r a t

1. Ausgangslage

Im September 1997 als erste österreichische Mobilitätszentrale gegründet ist Mobil Zentral (MZ) die zentrale Auskunftsstelle des Verkehrsverbundes, unterstützt die StVG im Rahmen des Beschwerdemanagements, verkauft Verbund- sowie ÖBB-Fahrkarten und bietet (in kleinerem Maße) Dienstleistungen in Zusammenhang mit der „Sanften Mobilität“. Die Nachfrage der (derzeit) von 12 Teilzeitkräften bewältigten Dienstleistung steigt seit Einrichtung von MZ stetig an, mit der Eröffnung des Mobilitätszentrums im Jahr 2004 (gemeinsam mit den GVB) kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Nachfrage.

MZ wird im Auftrag der StVG von der Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) betrieben, die Finanzierung erfolgt bis 31.12.2007 über gesonderte, jeweils für ein Jahr befristete Finanzierungsverträge mit der STVG durch das Land Steiermark, die Stadt Graz und die StVG bzw. den Verkehrsverbund sowie die ÖBB-Postbus GmbH und die Kooperationsgemeinschaft der Steirischen Verkehrsunternehmen (VVK).

Abzüglich der erzielten Einnahmen (Dienstleistungen, Provisionen) wird der Finanzierungsbedarf 2007 voraussichtlich rd. EUR 300.600 betragen, mit EUR 219.600 werden die Aufgabenträger insgesamt knapp drei Viertel davon leisten. Ab 2005 reduzierte zunächst die Stadt Graz aus budgetären Gründen ihren Beitrag, ab 2006 – unter Hinweis auf die erforderliche Gleichverteilung der Lasten – auch das Land (Tabelle 1).

Tabelle 1: Mobil Zentral-Finanzierungsbeiträge Aufgabenträger 2004 – 2007

Financiers	2004	2005	2006	2007
StVG (Bund, Land, Stadt)	99.600 ¹⁾	99.600 ¹⁾	101.930	99.600 ¹⁾
Land	139.600 ²⁾	99.600	62.330	60.000
Stadt Graz	139.600 ²⁾	80.000	60.000	60.000
Aufgabenträger gesamt	378.800	279.200	224.260	219.600

1) = Bund: 37.749 (37,90%) + Land: 46.991 (47,18%) + Stadt: 14.860 (14,92%)

2) = 99.600 (Basisfinanzierung) zuzüglich 40.000 (Baukostenzuschuss für Übersiedlung)

Dies konnte durch entsprechende Beiträge von Postbus (EUR 50.000) und ab 2006 auch von der VVK (EUR 31.000) größtenteils kompensiert werden. Da an eine Einschränkung der Betriebszeiten bzw. der Besetzung wegen stark steigender Nachfrage nicht zu denken war, mussten, um die Auskunftqualität beibehalten zu können, die Ausgaben im Bereich Schulung/Fortbildung sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit weit unter das eigentlich erforderliche Ausmaß reduziert werden. Darüber hinaus kommt es in Spitzenzeiten zu merkbarer Überlastung der Mitarbeiter/innen.

Dem gegenüber kommen auf Mobil Zentral jedoch neue Herausforderungen zu. So gehen wir davon aus, dass die Auskunftsleistungen nicht zuletzt aufgrund der bevorstehenden (teilweise massiven) Angebotsverbesserungen (S-Bahn, Obersteirertakt, STRAB-Verlängerung Graz) weiter ansteigen wird. Auch wird die Ausweitung des steirischen Mobilitätszentralennetzwerkes ohne die Federführung durch MZ (wie seit Projektstart) nicht zu bewältigen sein. In weiterer Folge könnten weitere Aufgaben, etwa die Disposition der tendenziell zunehmenden Rufbus-systeme sinnvoller Weise dazukommen. Das alles spräche eigentlich für eine Offensivstrategie. Das ist aber unmöglich, solange Jahr für Jahr selbst die Sicherung der Basisfinanzierung mit Unwägbarkeiten behaftet ist.

Ausgehend vom grundsätzlichen Bekenntnis sämtlicher Finanzierungsträger nicht nur zum Weiterbestand sondern auch zur offensiven Weiterentwicklung von Mobil Zentral, wird vorgeschlagen, die Finanzierung auf Seite der Aufgabenträger neu zu strukturieren und mittel- bis längerfristig wie folgt abzusichern:

2. Finanzierung Mobil Zentral ab 2008

Der Finanzierungsbedarf von MZ wird im Jahr 2008 rd. EUR 343.000 betragen (2007: EUR 300.600). Dies ergibt sich aufgrund von Kostensteigerungen („Verstärkung“ bei Personal, Schulung/Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit; allgemeine Teuerung), zugleich werden, wie 2007, an Einnahmen EUR 47.000 erwartet, die Verkehrsunternehmen werden EUR 81.000 zur MZ-Finanzierung beitragen (Tabelle 2).

Tabelle 2: Mobil Zentral – Kosten und Finanzierung 2007, 2008

	2007	2008
Kosten	347.600	390.000
Einnahmen ¹⁾	- 47.000	- 47.000
Finanzierungsbedarf	300.600	343.000
Finanzierung		
Verkehrsunternehmen	81.000	81.000
Aufgabenträger	219.600	262.000 ²⁾
davon: StVG	99.600	262.000
Land	60.000	-
Stadt Graz	60.000	-

¹⁾ weiterverrechnete Dienstleistungen, Provisionen

²⁾ = 99.600 (StVG) + 81.200 (Land) + 81.200 (Stadt Graz)

Zur Deckung des Mehrbedarfes auf Seite der Aufgabenträger ist vorgesehen, dass Land und Stadt Graz ihren jeweiligen bisher gesondert geleisteten Zuschuss um EUR 21.200 auf jeweils EUR 81.200 erhöhen (damit bleiben sie immer noch um jeweils EUR 18.400 unter ihrem bis einschließlich 2004 geleisteten Jahresbeitrag).

Zugleich soll diese Zuschussleistung nicht (wie bisher) über einen gesonderten Finanzierungsvertrag mit der StVG abgewickelt werden, sondern durch Aufstockung der jeweiligen Zuschussleistungen von Land und Stadt im Rahmen des Grund- und Finanzierungsvertrages (GuF) zur Finanzierung der StVG in Höhe von jeweils EUR 81.200. Diese Mittel sollten in weiterer Folge jährlich (im Ausmaß der GuF-Wertanpassung) aufgewertet werden. Dadurch ergibt sich neben einer mittel- bis längerfristigen Absicherung und Wertbeständigkeit der MZ-Finanzierung auch eine Vereinfachung im Rahmen der Abrechnung.

Die StVG wird wie bisher über eine Vereinbarung mit der FGM die betreffende Dienstleistung zukaufen. Die diesbezügliche Kontrolle wird weiterhin über den MZ-Beirat wahrgenommen. Die laufende Berichterstattung und gegebenenfalls erforderliche Entscheidungen zur Entwicklung von MZ sollen künftig in bzw. durch Aufsichtsrat und Lenkungsausschuss erfolgen. Dadurch ergibt sich für Land und Stadt Graz eine Vereinfachung/Erleichterung, weil ihre Teilnahme am MZ-Beirat nicht mehr erforderlich ist.

Es ist beabsichtigt, diese Vorgangsweise in einem Side letter zum Grund- und Finanzierungsvertrag festzulegen (Beilage), erforderlich ist zudem ein entsprechender Nachtrag zum StVG- bzw. VST-Finanzplan 2008.

Der Lenkungsausschuss des Verkehrsverbundes Steiermark hat in seiner Sitzung am 5.12.2007 der in Punkt 2. beschriebenen Vorgangsweise betreffend die künftige Finanzierung von Mobil Zentral grundsätzlich, vorbehaltlich der Beschlussfassungen der zuständigen Gremien des Landes Steiermark und der Stadt Graz, zugestimmt.

Der Voranschlags- Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. 2 Zif. 18 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967 idF LGBl 79/2007 beschließen:

Der Abschluss des, einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Side-letters zum Grund- und Finanzierungsvertrag für den Verkehrsverbund Steiermark, betreffend die Finanzierung von Mobil Zentral ab dem Jahr 2008, zwischen dem Land Steiermark, der Steirischen Verkehrsverbund GmbH und der Stadt Graz, wird, unter der Voraussetzung einer gleichlautenden Beschlussfassung durch das Land Steiermark, genehmigt.

Beilage:

Side-letter zum
Grund- und Finanzierungsvertrag

Die Bearbeiterin:

Mag. Susanne Mlakar

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Stadtsenatsreferent:

StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags- Finanz- und Liegenschaftsausschusses am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung		
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen	
<input type="checkbox"/>	einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen)	angenommen.
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt	Graz, am Der / Die SchriftführerIn: